

CUXHAVEN UND UMZU

KATHRIN SEYFAHRT Inspiriert durch Karlheinz Böhm und ihre persönliche Erfahrung. » Seite 12

soulfit
DIE SCHÖNSTE SAUNA DER REGION
SOULFIT-CUXHAVEN.DE

Moin Cuxhaven



VON FLORIAN ZINN

Schluss mit Netflix, Prime und Co.

Netflix, Amazon Prime, Sky, Apple TV+, ... Ich könnte noch weiter machen. Mittlerweile gibt es unzählige Streaming-Dienste. Es gibt immer mehr zu sehen und meine Watchlist verkommt zur To-do-List. Seriegucken wird immer mehr zu harter Arbeit. Neulich habe ich mich dabei erwischt, wie ich einem Freund erzählte, ich müsse noch „The Mandalorian“ weggucken. Schrecklich! Aber der Druck steigt. „The Blacklist“ nachholen! „The Boys“ schauen! „Wednesday“! „Ted Lasso“! Okay, wie wäre es mit „Schitt's Creek“? Oh, die hat bereits sechs Staffeln, das wird im wahrsten Sinne Folgen haben. Dann also die Pamela-Anderson-Doku. Jetzt muss ich so langsam aber was finden, meine Lasagne wird kalt. Aber ich kann zum Essen nicht irgendwas gucken. „Only Murders in the Building“! Oder doch „The White Lotus“? Auch „House of the Dragons“ schiebe ich viel zu lange vor mir her. Die Streaming-Dienste haben mir Zugang zu fast jedem Film und jeder Serie gewährt. Aber genau darin liegt mein Problem: Es ist einfach zu viel. Ich sehe mich zurzeit nach Berieselung. Keine Entscheidung treffen. Den Fernseher einschalten und beim „Perfekten Dinner“ zusehen, wie sich die Knödel einer Kandidatin beim Kochen auflösen und am Ende noch sieben lieb gemeinte Punkte von den Mitstreitenden ergattert. Das ist es. Einfach mal abschalten und berieseln lassen. Dann schmeckt die Lasagne doch auch gleich viel besser.

Hohe & Flut:
Hochwasser: 11:25 / 23/43
Niedrigwasser: 05:41 / 18:07

Zukunftstag Feuerwehr und vieles mehr

Cuxhaven. Am Donnerstag, 27. April, ist wieder Zukunftstag in Cuxhaven. Mädchen und Jungen können beim sogenannten „Girls Day“ und „Boys Day“ einen Tag lang in spannende Berufe schnuppern. So auch bei der Stadt Cuxhaven. Insgesamt 60 Plätze verteilen sich auf die Verwaltung, Berufsfeuerwehr, das Haus der Jugend, das Wattenmeer-Besucherzentrum, die Stadtbibliothek sowie die Gärtnerinnen und Gärtner.

Der Zukunftstag geht von 8 bis 13 Uhr. Der Start wird für alle Teilnehmenden in der Bürgerhalle im Rathaus der Stadt Cuxhaven, Rathausplatz 1, 27472 Cuxhaven, sein.

Anmeldungen mit Name, Adresse, Telefonnummer, Alter und dem Namen der Schule sowie des gewünschten Berufs können ab sofort an die E-Mail-Adresse andreas.boy@cuxhaven.de gesendet werden. Mit der Anmeldung stimmen die Erziehungsberechtigten zur Aufnahme von Fotografien für die Öffentlichkeitsarbeit zu. (red)

Sondertopf für Bäder könnte es richten

Finanzierungsfragen standen im Mittelpunkt eines Tourismus-„Zukunftstages“ mit Wirtschaftsminister Olaf Lies

VON KAI KOPPE

Cuxhaven. Eine bessere Ausstattung von Tourismusgemeinden haben sich SPD und Grüne auf die Fahnen geschrieben. Mit entsprechender großen Erwartungen wurde Wirtschaftsminister Olaf Lies beim „Zukunftstag der niedersächsischen Tourismuskommunen“ im Kursaal in Duhnen empfangen.

Um mit den Gäste-Erwartungen Schritt halten zu können, müssen Tourismuskommunen mehr denn je in ihr Angebot investieren. Davon abgesehen stehen sie nach wie vor vor der Herausforderung, Ressourcen vorhalten müssen, die den durch ihre Einwohnerzahl vorgegebenen Bedarf in deutlichem Maße übersteigen. Andrea Pospich nannte das Beispiel Feuerwehr: Im 6100 Seelen zählenden Nordseebad Butjadingen benötige man aufgrund der vielen Touristen Kapazitäten, die das Niveau einer Kleinstadt-Wehr erreichen, sagte Cuxhavens Kämmerin sinnig. Und stellte im selben Atemzug die Frage der Finanzierung.

Keinen „Kofferraum voller Geld“ dabei

Als Knackpunkt, mit welchem die meisten Destinationen ringen, hatte diese Frage am Freitag Fachleute aus ganz Niedersachsen, aber auch Wirtschaftsminister Olaf Lies nach Cuxhaven geführt. Selbst wenn die Gäste, die aus dem Ostniedersee-Land, von der anderen Weserseite, aber auch aus Otterndorf oder von der Wurster Nordseeküste kamen, kaum die Erwartung hegten, dass die SPD-Politiker „einen Kofferraum voller Geld“ (so Heilbäderverband-Vorsitzender Norbert Hemken) mitgebracht habe, ging es beim von Andrea Pospich eingefädelt „Zukunftstag der niedersächsischen Tourismuskommunen“ sehr wohl um Haushaltsmittel des Landes, die besagten Gemeinden mittelfristig zugutekommen sollen. Den Anstoß zu diesem mehr oder weniger deutlich formulierten Wunsch hatte die Landesregierung übrigens selbst gegeben: Aus dem zwischen Sozialdemokraten und Bündnis 90/Die Grünen geschlossenen Koalitionsvertrag geht hervor, dass Rot-Grün vorhat, die vom Fremdenverkehr lebenden Gemeinden besser auszustatten, wobei Hannover „ein besonderes Augenmerk auf die zertifizierten Tourismuskommunen legen“ will.

Das bedeutet nichts anderes, als dass Förderung in diesem Fall eben nicht nach dem Gießkannen-Prinzip erfolgen soll. Gemeinden, „die Tourismus als Hobby betreiben“, seien nicht gemeint, sagte der Minister, nachdem er die Anwesenden mit einem „herzlichen Moin“ begrüßt hatte.



Betrachten Tourismus als Schlüsselwirtschaft: Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies (3. v. l.), Oberbürgermeister Uwe Santjer und Kämmerin Andrea Pospich. Mit im Bild: Oliver Ebken, Vorsitzender des Tourismusausschusses im Niedersächsischen Landtag, Bundtagsabgeordneter Daniel Schneider und Cuxhavens Kurdirektor Olaf Raffel (r.). Fotos: Koppe



An deutliche Aussagen zu den von Rot-Grün geschlossenen Koalitionsvertrag brauchte man Olaf Lies (M.) am Freitag nicht zu erinnern.

meinden, „die Tourismus als Hobby betreiben“, seien nicht gemeint, sagte der Minister, nachdem er die Anwesenden mit einem „herzlichen Moin“ begrüßt hatte.

Fokus liegt auf Kommunen mit hohem Prädikat

Er bezog sich beim Thema Unterstützung die sogenannten hochprädikatisierten Kommunen, die als Kurort, Bad oder gar Heilbad gelten. Jene betrieben das Tourismusgeschäft mit hoher Kompetenz - „und es geht ihnen trotzdem nicht gut“, konstatierte Lies, der in puncto Finanzausstattung am Freitag keine Patentlösung präsentierte, das gestrige Datum aber sehr wohl als Startschuss

beziehungsweise als „Türöffner“ begriff. „Mit einem Kreis, den wir heute noch definieren, sollten wir in vier Wochen zusammenkommen“, sagte der Sozialdemokrat unter Verweis auf die bereits im Juni beginnenden Haushaltsberatungen der Landesregierung. Geht es nach Lies, wird an dieser Stelle über eine konstante Förderung gesprochen werden. Punktuelle Zuweisungen - das klang am Freitag mehrfach an - wären ebenso wenig als Lösung anzusehen wie ein zu niedrig bemessener Förderrahmen. Davon abgesehen sprach Lies aber auch von einer gewissen Mitverantwortung der Wirtschaft: „Einbinden“ in Überlegungen müsse man auch diejenigen, „die vom Tourismus profitieren und Gewinne machen“

Tourismus-Gemeinden stecken in einem Dilemma

Das „Wie“ betreffend fragte Cuxhavens Kämmerin Pospich nach einem „Sondertopf“ des Landes. Zuvor hatte sie die bisherige Praxis der Tourismusfinanzierung (mit ihren Unzulänglichkeiten) Revue passieren lassen und dabei auf das Grunddilemma aller Tourismusgemeinden hingewiesen: Letztere dürfen beileibe nicht alle Aufwendungen, die in einer Tourismuskommune notwendig werden (Stichwort: Feuerwehr), über den in den Or-

für Bäder, Museen und Veranstaltungshallen fein säuberlich zwischen touristischer Nutzung und Frequentierung durch die eigene Bevölkerung getrennt werden. Unter dem Strich erwache Cuxhaven auf diese Weise eine Mehrbelastung von jährlich 4,1 Millionen Euro - zu zahlen aus dem städtischen Haushalt. Es seien (so Pospich) von kommunaler Seite aus also „nicht unerhebliche Investitionen“ zu leisten - Aufwendungen die in Anbetracht der Nachhaltigkeitsdebatte oder eines Nachholbedarfs auf dem Sektor der Digitalisierung künftig eher größer als kleiner werden. Kontrastierend dazu erwähnte die Ersten Stadträtin die (hintere) Position, die Niedersachsen im Bundesvergleich beim Thema Kommunaler Finanzausgleich einnimmt. „Auch die anderen Zuweisungen des Landes sind unterproportional.“

EUROPAS PHEV NR. 1* DER FORD KUGA

FORD KUGA COOL & CONNECT PHEV
Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3 mit AppLink und 8" Touchscreen, LED-Rückleuchten, Ford Power-Startfunktion, Pre-Collision-Assist, Fahrer-Assistent (FKA), Fahrerassistenz-Assistent, Park-Pilot-System vorn und hinten, u.v.m.

€ 259,- mtl. Leasingrate

WLT* Kraftstoffverbrauch (kombiniert): Ford Kuga: 1,3 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 23,6 g/km; Stromverbrauch (kombiniert): 15,6 kWh/100 km.

AUTOHAUS KÖSTER
GmbH & Co. KG
Cuxhaven | T: 04721 50800 50
Hilfenroth | T: 04755 9133 50
verkauf@ahkoester.de | ahkoester.de

Hauptstadt: Autohaus Köster GmbH & Co. KG - Mühlentweg 1 - 27751 Hilfenroth. Beispielhaftes Fahrzeug der Marke. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges variieren je nach Konfiguration. *) Ein km-Leasing-Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50755 Köln, für Privatkunden. Das Angebot gilt für nicht-zusteuersensiblere, berechnete Ford-Plus-Neuzulassung und stellt das repräsentative Beispiel nach § 7 Preisangabenverordnung dar. Bei der Leasingnehmer-Verbraucher besteht nach Vertragsschluss ein Minderwert. Angebot gilt für den Ford Kuga Cool & Connect, 2,5-Liter-Dieselmotor, Plug-In-Hybrid-Motor mit Systemleistung gesamt 165 kW (225 PS), CVT-Automatikgetriebe, bei 48 kWh-nutzbar und 40.000 km Gesamtlaufleistung. Leasingrate auf Basis einer unveränderten Aktivpreisentwicklung der Ford-Merke GmbH von € 34.204,85 inkl. Übergangs- und Rückkaufgarantie, Leasing-Sonderzahlung € 4.795,-, Nettodarlehenbeitrag € 34.204,85, Sollzinssatz (fest) je a. 4,99 % effektiv, Jahreszins 5,1 %, vorzugszinslicher Gesamtbeitrag 17.227,-, Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingrate) zzgl. bei Vertragslaufzeit 887,- Mehr- oder Minderkilotometer sowie ggf. Ausgleichsbetrag für etwaigen übermäßigen Tag-Verkehr. Mindestmietdauer 0,68 Jahre, Mindestkilometer 0,033 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungslos). *) Quelle: IHS (Kraftfahr-Bundesamt).